



RUND UMS HAUS, WOHNUNG UND GARTEN

Haussanierung: Die Gebäudehülle im Fokus

Die Gebäudehülle mit ihrer Wärmedämmung beeinflusst die Energieeffizienz eines Gebäudes und spielt deshalb in der ganzen Energiediskussion eine nicht unbedeutende Rolle.

Dach, Fenster, Türen, Aussenwände – sie bilden die Gebäudehülle, prägen das Aussenbild eines Hauses und schützen, gut gedämmt, vor Witterung, Kälte, Feuchtigkeit, Hitze. Fenster und Türen werden immer weiter entwickelt, was Luftdichtigkeit und Einbruchschutz anbelangt. Auch die restlichen Bauteile der Gebäudehülle weisen heute einen hohen Standard aus.

Dämmung mit Tücken

Dank der guten Dämmung weisen Gebäude eine hohe Dichtigkeit auf. Wer nicht konsequent lüftet, riskiert Feuchtigkeitsschäden. Dreimal tägliches Stosslüften von rund fünf Minuten wird zur Pflicht. Auf gar keinen Fall sollten Fenster gekippt werden, warnen Experten. Das bringe gar nichts.

Vorteile überwiegen

Der Minergiestandard war lange Zeit das Mass aller Dinge. Wer nicht nach Minergiestandard baut, hat eine Liegenschaft, die, nach aktuellen Normen gebaut, einen sehr hohen Standard aufweist. Neue Gebäude punkten mit einer langlebigen Gebäudehülle. Aussagekräftige Erfahrungswerte sind nach Meinung von Bauexperten aber erst in 20 Jahren möglich.

Wichtig: Dämmung vor Hitze

Erdöl basierende Dämmmaterialien

weisen erfahrungsgemäss hohe Dämmwerte aus. Ökologische Materialien wie Cellulosedämmstoffe, Holzfasern oder Glas- und Steinwolle sollen einen ähnlich hohen Wert ausweisen. Was immer wichtiger wird: die Dämmung vor Hitze. Sie beeinflusst die Energieeffizienz eines Gebäudes zwar nur gering – ausser eine Klimaanlage ist in Betrieb – verbessert aber merklich den Wohnkomfort und nimmt im Sinne eines sommerlichen Wärmeschutzes immer mehr an Bedeutung zu. Der Sommer 2018 lässt jedenfalls grüssen!

Dämmmaterial: Eine Frage des Budgets

Welches Dämmmaterial zum Einsatz kommt, ist letztlich auch eine Frage des Budgets und der Ideologie. Wer nachhaltig baut, wählt Cellulose-Dämmstoffe, Holzfasern, Stein- oder Glaswolle. Sie bieten gleichzeitig einen guten Hitze- und Schallschutz. Günstiger und auch leichter sind auf Erdöl basierende Produkte wie Polyurethan- oder Polystyrolplatten.

Je besser man dämmt, desto besser geschützt ist ein Haus. Die Dämmung kann aber auch erhöhte Anforderungen an die Unterkonstruktion stellen. Das heisst, es ist eine Frage der Statik: Je mehr an den Grundbau angehängt wird, desto stärker muss die Unterkonstruktion zur Endfassade sein. Das ist für eine verputzte Kompaktfassade weniger eine Herausforderung als beispielsweise für eine hinterlüftete, die bauphysikalisch die besseren Werte erzielt. Hier

holt man Wärme und Kälte ab, bevor sie in das Gebäude eindringen. Eine hinterlüftete Fassade bietet auch gestalterisch erweiterte Möglichkeiten – sie kann aus Holz, Eternit, auch Glas, Keramik oder Naturstein sein. Sie ist aber etwas teurer.

Optimale Sanierungsplanung

Während Neubauten den neusten Standards entsprechen, ist das Potenzial bei älteren Liegenschaften gross. Beim Einfamilienhaus lassen sich Sanierungspläne relativ leicht gestalten. Als Erstes sollten Hausbesitzer eine Gesamtbeurteilung veranlassen, eine Auslegeordnung sozusagen über alle anfallenden Arbeiten. Fenster, Fassade, Heizungsersatz, Dach. Was ist notwendig? Mit welchen Massnahmen erreicht man den grössten Nutzen? Eine Gebäudehüllenspezialist ist hier sicher ein guter Ratgeber. Zum Beispiel ein Dachdecker, der für das Spezialwissen in Sachen Heizung oder Fenster mit den entsprechenden Handwerkern Kontakt aufnimmt. Ob für eine erste Standortbestimmung auch ein GEAK Sinn macht, müsste ebenfalls mit dem Experten diskutiert werden.

Den Anfang einer Sanierung machen meistens die Fenster, gefolgt von der Wärmedämmung der Fassade. Es folgen die Dachsanierung, allenfalls die Dämmung von Kellerwänden und am Schluss der Heizungsersatz.

Fördergelder werden immer noch gesprochen. Mehr Infos zum Gebäudeprogramm findet man unter:

www.dasgebaeudeprogramm.ch



Viele Faktoren beeinflussen die Energieeffizienz in einem Haus. Foto: Shutterstock